

11.04.2022 | Vorarlberg Textil

## Der laute Ruf nach einer Textilrevolution kommt auch aus Dornbirn



Stefan Grabher (re.), Eigentümer von Mary Rose, prüft auf den Feldern in der Türkei die Qualität der GOTS-zertifizierten Bio-Baumwolle.

### Das Unternehmen Mary Rose will bei der Fashion Revolution Week Bewusstsein schaffen

Dornbirn (Originaltext otx) - Unzählige Marken setzen auf Rabattschlachten und ein Sortiment, das täglich erweitert wird. Wie das überhaupt möglich sein kann, fragen sich nur die wenigsten Konsumentinnen und Konsumenten. Dabei ist vermeintlich billige Wegwerfmode am Ende alles andere als billig. Sie geht auf Kosten der Umwelt und vor allem der Menschen, die sie unter widrigsten Bedingungen produzieren müssen. Stefan Grabher, Eigentümer von Mary Rose, hat dazu eine ganz klare Meinung: „Wir müssen aufhören, die Augen zu verschließen und endlich der Realität ins Auge sehen. Noch immer herrschen in vielen Textilhochburgen gewaltige Missstände vor.“

### Fashion Revolution Week – im Zeichen der Aufklärung

Grabher stellt mit seinem Team ausschließlich ethisch faire Heimtextilien her. Um dabei Kundinnen und Kunden sowie sich selbst Transparenz und Kontrolle zu gewährleisten, wurde Mary Rose 2016 Mitglied der Fair Wear Foundation. Die Organisation hat sich der Einhaltung und Kontrolle von sozial verträglichen Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie verschrieben. Durch jährliche Audits, geheime Interviews und laufende Kontrollen wird sichergestellt, dass in allen Betrieben und Produktionsstätten ohne Ausbeutung oder gesundheitliche Risiken produziert wird.

Doch faire Produkte anzubieten, ist nur eine Seite der Medaille. Alles steht und fällt mit Konsumenten, die sich bewusst für fair produzierte Textilien entscheiden. Für den Unternehmer sind Aufklärung und Information dabei der beste Weg: „Wir wollen keine Schreckensmärchen erzählen, sondern zeigen, wie man es besser machen kann – und es einfach besser machen muss.“ Aus diesem Grund veranstaltet Mary Rose auch heuer wieder von 18. bis 24. April die Fashion Revolution Week. Eine Themenwoche, die ganz der Aufklärung gewidmet ist.

### Wer hat meine Textilien genäht?

Die Fashion Revolution Week wurde 2013 nach dem Einsturz der Fabrik Rana Plaza ins Leben gerufen, der über 1.000 Tote und rund 2.500 Verletzte forderte. Doppelt tragisch: Betroffen waren vor allem junge Frauen, die besonders häufig in dieser Branche arbeiten und in Entwicklungsländern wie Bangladesh mit ihrem kargen Gehalt zumeist auch ihre Familien versorgen müssen.

Während der Fashion Revolution Week gibt Mary Rose im Zuge einer Ausstellung den Menschen hinter den Textilien ein Gesicht, informiert und klärt auf. „Auch wir sind noch nicht da, wo wir sein wollen“, betont Stefan Grabher. „Gerade Corona hat uns in den letzten Jahren viele Steine in den Weg gelegt und wir können auch nur innerhalb der Strukturen des jeweiligen Landes arbeiten.“ Wichtig sei aber, dass man dranbleibe und laufend Verbesserungen für die Arbeiter:innen vor Ort erwirke. „Jede einzelne Person, die nach unserer Ausstellung über den eigenen Konsum nachdenkt und beschließt, vermehrt nachweislich fair produzierte Textilien zu kaufen, ist ein absoluter Gewinn und bringt uns unserem Ziel einen wichtigen Schritt näher.“

Bedauernd findet Grabher, dass Mary Rose noch immer das einzige österreichische Unternehmen ist, das Mitglied der Fair Wear Foundation ist: „Es braucht viel mehr Unternehmerinnen und Unternehmer, die Verantwortung übernehmen und damit den Wandel der Textilbranche vorantreiben.“

### Über Mary Rose

Das Unternehmen Mary Rose GmbH wurde 1990 gegründet. Der Spezialist für ethisch-soziale und nachhaltig hergestellte Heimtextilien sowie Wohnaccessoires vertreibt in seinen Flagshipstores in Dornbirn (Mary Rose) und Innsbruck (Tyrler Innsbruck) seine Marken Mary Rose, Mary's und Tyrler. Über das Schwesterunternehmen Paptex GmbH als Großhändler ist das Unternehmen mit diesen Marken in zahlreichen Geschäften und Kaufhäusern in vielen Teilen Europas präsent. Als Private-Label-Hersteller setzen zahlreiche namhafte Unternehmen und Marken auf die Design- und Textilkompetenz des Vorarlberger Unternehmens. Sämtliche Kollektionen und Designs werden im Atelier in Dornbirn entwickelt. Die Produktion findet bei langjährigen Partnerbetrieben in Österreich und der ganzen Welt statt. Die Artikel der Eigenmarken werden stets behutsam nach hohen ökologischen und sozialen Standards erzeugt. (otx)

Originaltext-OTX-Aussendung in Verantwortung von **Mary Rose**.

**Hinweis:**

Die Meldungen der Wirtschaftspresseagentur.com sind kostenpflichtig und Business-Leserabonnenten und Medienunternehmen vorbehalten, die eine Vereinbarung mit Wirtschaftspresseagentur.com unterzeichnet haben. Die Weiterleitung der Meldungen an Dritte ist nicht zulässig.

Sie haben noch kein Business-Leserabo und möchten die Meldungen der Wirtschaftspresseagentur.com auch regelmäßig lesen? Dann bestellen Sie bitte ein Business-Leserabo – alle Informationen dazu auf Wirtschaftspresseagentur.com. Medienunternehmen und Journalisten wenden sich zwecks Vereinbarung bitte an die Redaktion ([redaktion@wirtschaftspresseagentur.com](mailto:redaktion@wirtschaftspresseagentur.com); Telefon: +43-5574-58333). Vielen Dank.

Gedruckt am 14.04.2022 um 13:30 Uhr | IP-Adresse: 212.186.254.202 | Firmenname: clavis Kommunikationsberatung GmbH